

Jean-Guihen Queyras
Charme mit Darm

international
classical
music
awards
ICMA
Label of the Year

harmonia mundi gmbh
Zimmerstraße 68 · 10117 Berlin
Tel. 030/2062162-0 · Fax 030/2062162-10
info.helikon@harmoniamundi.com
www.harmoniamundi.com



Johannes BRAHMS (1833-1897)

Klavierkonzert Nr. 1, d-Moll, op. 15

Vier Balladen op. 10

Paul Lewis (Klavier)

Schwedisches Radio-Sinfonieorchester

Daniel Harding

[Trailer zum Album](#)



3 149020 219126

Artikelnummer: HMC 902191

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier & Orchester

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h12'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 15. 04. 2016

Erneuerung der Formen

Brahms' *erstes Klavierkonzert*, 1859 in Hannover uraufgeführt, brauchte einige Jahre, um sich durchzusetzen – zu neuartig war es für seine Zeit. Mit diesem Werk wurden die Gattungsnormen neu definiert: Der traditionelle Wettstreit zwischen virtuosem Solisten und Orchester wurde aufgehoben zugunsten einer ausgewogenen Faktur und eines mehr sinfonischen Ansatzes. Auch die *Balladen op. 10* sind im gleichen Geist einer Erneuerung der Form entstanden, der die Arbeit des jungen Brahms' kennzeichnet.



Paul Lewis (Foto: Josep Molina)

Ebenfalls erhältlich mit Paul Lewis:



Modest MUSSORGSKY (1839-1881)

Bilder einer Ausstellung

Robert SCHUMANN (1810-1856)

Fantasie op. 17

HMC 902096 (T01)



3 149020 209622

»Diese unheimliche und in jeder Hinsicht fantastische Aufnahme ist wie ein Krimi, den man nicht mehr aus der Hand legen kann, sie hat einen unglaublichen Zug: Man will immer wissen, wie es weitergeht. Das ist ein Erlebnis, wie es nur wenige Studioaufnahmen bieten.« SWR



Robert SCHUMANN (1810-1856)
Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll, op. 129
Klaviertrio Nr. 1, d-Moll, op. 63

Jean-Guihen Queyras (Violoncello)
 Isabelle Faust (Violine), Alexander Melnikov (Klavier)
 Freiburger Barockorchester
 Pablo Heras-Casado

[Trailer zum Album](#)



»Ein dreiteiliges Schumann-Fest« (DIE WELT)

Mit Schumanns Konzert für Violoncello und Orchester sowie mit dem Klaviertrio in d-Moll erscheint die letzte Folge eines außergewöhnlichen Aufnahmeprojekts. Isabelle Faust (Violine), Alexander Melnikov (Klavier) und Jean-Guihen Queyras (Violoncello) haben zusammen mit dem Freiburger Barockorchester unter Pablo Heras-Casado erstmals sämtliche Solo-Konzerte und Klaviertrios auf historischen Instrumenten zusammen eingespielt.

Im Mittelpunkt des letzten Teils steht das Cello von Jean-Guihen Queyras (Gioffredo Cappa, 1696). Das im Jahr von Schumanns Verstummen veröffentlichte Cellokonzert gelangte erst nach dem Tod des Komponisten zur Uraufführung, obwohl sich Clara Schumann energisch dafür eingesetzt hatte. Zu wenig idiomatisch, zu schizopren galt es vielen Virtuosen der Zeit. Zur Geltung gelangte es erst im 20. Jahrhundert, als man das zugleich düstere wie positive Werk besser zu verstehen begann. Doch erst das Spiel auf Darmsaiten und Originalinstrumenten zeigt, wie geschickt Schumann das Konzert instrumentiert hat, offenbart seine Transparenz und wahre klangliche Magie. Jean-Guihen Queyras hatte schon während der Konzerttournee das Gefühl, »etwas völlig Neues zu erleben. Alle Schwerfälligkeit fiel von der Musik ab. Ein Befreiungsschlag!«

Und so wird wohl auch diese dritte Folge, im selben poetischen Geist interpretiert wie die beiden vorangegangenen, unsere Hörgewohnheiten von Schumanns Werk entscheidend verändern.



Artikelnummer: HMC 902197

Preiscode: T01

Kategorie: Violoncello & Orchester

Format: CD & DVD

Inhalt: 2

Dauer: 55' + Bonus-DVD

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 15. 04. 2016



Jean-Guihen Queyras im Konzert

11. & 12. 04. 2016 Bremen, Die Glocke

Haydn, Cellokonzert D-Dur

01. 05. 2016 Schwetzingen, Schloss

Bach, Die sechs Cellosuiten u. a.

03. 05. 2016 Schwetzingen, Schloss

Arcanto Quartett, Hornung: Beethoven, Schubert

04. 05. 2016 München, Residenz

Arcanto Quartett, Hornung: Beethoven, Schubert

12. 05. Krün, Schloss Elmau

Mit Batiashvili, Tamestit, Biss: Schumann, Dvořák

Ebenfalls erhältlich:



Robert SCHUMANN (1810-1856)

Violinkonzert d-Moll, WoO 23
 Klaviertrio Nr. 3, g-Moll, op. 110

»Schumann war nicht nur ein inspirierter musikalischer Poet, sondern auch ein manchmal fast schockierend moderner Tonsetzer – Danke, dass wir durch diese Einspielung daran erinnert werden.« RONDO

CD + DVD: HMC 902196 (T01)



Robert SCHUMANN (1810-1856)

Klavierkonzert a-Moll, op. 54
 Klaviertrio Nr. 2, F-Dur, op. 80

»Unter der Leitung des Spaniers Pablo Heras-Casado hat Melnikov das Opus wirklich neu entdeckt und mit dem zärtlichen, glockenähnlichen Charakter eines Érard-Flügels von 1837 als romantisch pulsierendes, feingliedriges, betont lyrisches Werk neu gedeutet: So intim, so schlank, so feinstofflich-liquide klang das Konzert noch nie, und diese leichtfüßige Noblesse verleiht ihm innere Stringenz.« HIFI & RECORDS

CD + DVD: HMC 902198 (T01)



Jean-Guihen Queyras

Foto: Marco Borggreve



Auswahl-Diskografie



Johann Sebastian BACH
(1685-1750)
Suiten für Violoncello solo
BWV 1007-1012

2 CDs: HMC 901970-1 (P02)



»Unpathetisch und unbeirrt klar, mit vitaler rhythmischer Kraft, sensiblem Gespür für melodische Details und Klangzusammenhänge, und mit Raum für meditative Momente. Ein runder satter Ton. Leuchtende Klänge, eingebettet in einen vibrierenden Kosmos aus Rhythmus und Melodie, aus minutiös ausgeloteten Momenten der Verzögerung und Beschleunigung, des Innehaltens und melodischen Fließens. ... Ein Meilenstein in der Diskographie!« BAYERISCHER RUNDFUNK



Ludwig van BEETHOVEN
(1770-1827)
Sämtliche Werke für Violoncello
und Klavier

Alexander Melnikov (Klavier)

2 CDs: HMC 902183- (I02)



»Strukturklar und glockentonschön arbeiten der Cellist Queyras und sein Partner Melnikov die Komplexität dieser singulären Musik heraus, die kühn nach vorne greift und zugleich im Spiegel zurückblickt, zwei Zeitalter umspannend. ... Gewiss, es gibt Dutzende guter Gesamteinspielungen dieses beliebten Repertoires. Aber an dieser müssen sich nun alle messen.«

PREIS DER DEUTSCHEN SCHALLPLATTENKRITIK
BESTENLISTE 2015/1



Alban BERG (1885-1935)
Lyrische Suite
Arnold SCHÖNBERG (1874-1951)
Verklärte Nacht op. 4
Ensemble Resonanz

HMC 902150 (T01)



»Wie sensibel und klangverliebt die einst so geschmähten Neutöner komponieren konnten, wie viel Gefühl und Verlangen sie in Musik gepackt haben – hier wird es mit Händen greifbar.« DER TAGESSPIEGEL, BERLIN

Jean-Guihen Queyras: Auswahl-Diskografie



Benjamin BRITTEN (1913-1976)
Suiten für Violoncello solo

»Jean-Guihen Queyras ersetzt die individuellen Aspekte durch architektonische: Themenverklammerungen, Ökonomie der Mittel, Räumlichkeit. Sehr transparent, sehr sauber und aufeinander bezogen stellt er die drei Suiten dar, ohne sich Eskapaden zu versagen. Der Übermut der Ciacona ist hinreißend.« KLASSIK HEUTE

HMA 1951670 (E01)



Antonín DVOŘÁK (1841-1904)
Cellokonzert A-Dur
Klaviertrio op. 90 »Dumky«
Isabelle Faust (Violine)
Alexander Melnikov (Klavier)

»Eine eindringliche Lesart dieses Werks bietet der französische Cellist Jean-Guihen Queyras, begleitet von der Prague Philharmonia. Eine veritable Entdeckung und eine der besten neueren Aufnahmen dieses Konzerts: Queyras' Cellospiel ist von wunderbar elastischer Geformtheit, seine Gabe, die Themen unter einen grossen Bogen zu stellen und die Details lebendig sprechen zu lassen, zieht auf Anhieb in ihren Bann.« NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

HMC 901867 (T01)



Edward ELGAR (1857-1934)
Cellokonzert e-Moll, op. 85
Pjotr Iljitsch TSCHAIKOWSKY
(1857-1934)
Rokoko-Variationen A-Dur, op. 33

»Queyras und Bělohávek gehen dem großen romantischen Auftrumpfen aus dem Weg und zeigen vielmehr, dass etwas Klassizistisches in diesem letzten großen Cellokonzert der Romantik steckt.« FONOFORUM

HMC 902148 (T01)



Joseph HAYDN (1732-1809)
Cellokonzerte
Freiburger Barockorchester
Petra Müllejans

»Das klingt sehr brillant, rhythmisch biegsam, aber nie über-spitzt. Wie elegant der Solist Jean-Guihen Queyras phrasiert. Alles bewegt sich spieltechnisch auf hohem Niveau, geradezu aufregend, wie das flinkfingrige Laufwerk im C-Dur-Konzert abzischt.« STEREO

HMG 501816 (K01)



Antonio VIVALDI (1678-1741)
Cellokonzerte
Akademie für Alte Musik Berlin

»Jean-Guihen Queyras und die Akademie für Alte Musik spielen sich hier in einen wahren Wettstreit hinein, der sowohl den Musikern, aber noch mehr Vivaldi ... bestens bekommt.« DEUTSCHLANDRADIO KULTUR

HMC 902095 (T01)





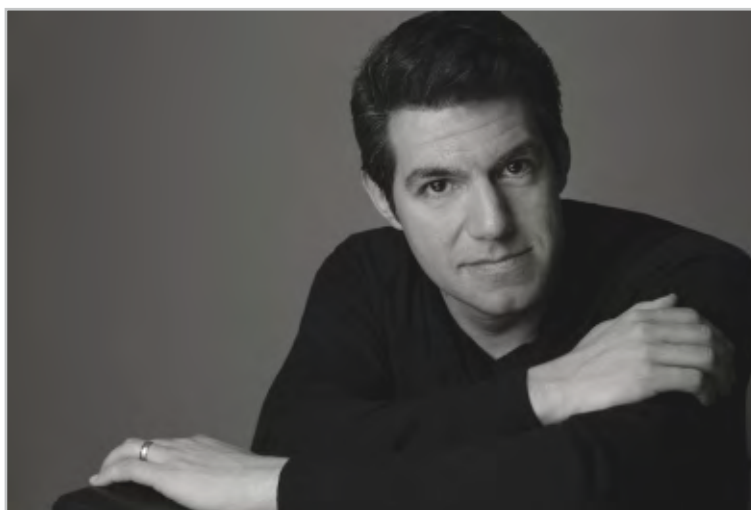
Witold LUTOSŁAWSKI (1913-1994)
Konzert für Orchester
Johannes BRAHMS (1833-1897)
Klavierquartett Nr. 1, g-Moll, op. 25
(Orchesterbearbeitung von Arnold Schönberg)
Fort Worth Symphony Orchestra
Miguel Harth-Bedoya



Artikelnummer: HMU 807668
Preiscode: T01
Kategorie: Orchester
Format: SACD
Inhalt: 1
Dauer: 1h12'
Booklet: Eng, Fr, De
VÖ: 15. 04. 2016

Der Grammy-nominierte Dirigent **Miguel Harth-Bedoya** leitet in seiner vierten Aufnahme für harmonia mundi das Fort Worth Orchestra in einem reinen Orchesterprogramm. Im *Konzert für Orchester* verarbeitet **Witold Lutosławski** Volkslieder seines Heimatlandes; das mitreißend schwingvolle und dramatische Werk machte Lutosławski zum führenden polnischen Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Arnold Schönberg hatte größte Hochachtung für die Musik von Johannes Brahms. 1937 schrieb Schönberg ohne Kompositionsauftrag eine Orchesterfassung des *Klavierquartetts g-Moll* von Brahms, die am 7. Mai 1938 in Los Angeles vom Los Angeles Philharmonic Orchestra unter Otto Klemperer uraufgeführt wurde.



Miguel Harth-Bedoya (Foto: Bell Soto)

Ebenfalls erhältlich:



Sergei PROKOFJEW (1891-1953)
Klavierkonzerte Nr. 2 & 5
Vadym Kholodenko (Klavier)
Fort Worth Symphony Orchestra
Miguel Harth-Bedoya

SACD: HMU 807631 (T01)



»Vadym Kholodenko, Gewinner der Goldmedaille bei der Van Cliburn International Piano Competition 2013, beeindruckt das Publikum mit seinem dynamischen Spiel und überzeugenden Interpretationen des romantischen und modernen Repertoires. Diese harmonia-mundi-SACD präsentiert Kholodenko ... mit zwei Klavierkonzerten von Sergej Prokofjew, in denen die Kunstfertigkeit und Virtuosität des Pianisten voll und ganz zur Geltung kommen.« ALLMUSIC.COM



Philip GLASS (*1937)

In the Summer House

Mad Rush

Nico MUHLY (*1981)

Four Studies

Honest Music

Angela & Jennifer Chun (Violine)

Nico Muhly (Keyboards)



0 93046 75992 6

Artikelnummer: HMU 907599

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 57'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 15.04.2016

»Minimal Music« – Maximale Wirkung

Die vier Titel der Aufnahme wurden eigens für das Violin-Duo Angela und Jennifer Chun geschrieben oder bearbeitet. Im Mittelpunkt steht Musik von einem der wichtigsten Vertreter der *Minimal Music*, dem Amerikaner Philip Glass, und von dem jungen und sehr erfolgreichen Komponisten Nico Muhly (»The hottest young composer around«, Chicago Tribune), der einige Jahre eng mit seinem Landsmann Glass zusammengearbeitet hat.



Angela & Jennifer Chun (Foto: Benjamin Ealoveg)

Ebenfalls erhältlich mit Angela & Jennifer Chun:



Béla BARTÓK (1881-1945)

44 Duos für zwei Violinen

»Das Schwestern-Duo Chun gruppiert die sämtlichen Stücke so, dass ein Maximum an Fluss und Kontrast erzielt wird. Ihr engagiertes, sorgfältiges und stilvolles Bartók-Spiel verdient größte Aufmerksamkeit.«
CLASSICSTODAY.COM

HMU 907501 (T01)



0 93046 75012 1



Bien que l'amour ...

Airs sérieux et à boire

Michel Lambert (1610-1696)

François Couperin (1668-1733)

Marc-Antoine Charpentier (1643-1704)

u. a.

Les Arts Florissants

William Christie

William Christie im Interview



Les Arts Florissants wieder bei harmonia mundi

Wir freuen uns, das Alte-Musik-Ensemble Les Arts Florissants wieder unter dem Dach von *harmonia mundi* begrüßen zu können.

2013 hatte Les Arts Florissants das gleichnamige CD-Label gegründet und bisher fünf Aufnahmen veröffentlicht. In Kooperation mit *harmonia mundi* setzt das Ensemble nun seine künstlerisch eigenständige Aufnahmetätigkeit fort. Paul Agnew arbeitet weiter an seiner auf mehrere Folgen angelegten Einspielung sämtlicher Monteverdi-Madrigale, während William Christie eine neue Serie von »Airs sérieux et à boire« beginnt.

Der erste Teil dieser Lieder aus dem *Grand Siècle* eröffnet die neue Zusammenarbeit. Christie leitet vom Cembalo aus ein Ensemble von Instrumentalisten und fünf Sängern, das abwechselnd das Lob auf Bacchus und die Liebe anstimmt. Von der intimen Atmosphäre der Salons bis zur Ausgelassenheit höfischer Bankette handeln diese *Airs*, Musterbeispiele gelehrten Raffinements, von den Widersprüchen des Herzens.

Bereits 1979 war mit Marc-Antoine Charpentiers »Caecilia, Vierge et martyre« Christies erste Aufnahme für *harmonia mundi* erschienen. Nach vielen erfolgreichen Einspielungen endete die Zusammenarbeit 1994 mit der vorläufig letzten Aufnahme für *harmonia mundi* – Händels *Concerti grossi* op. 6. Der Neubeginn, auf den wir stolz und über den wir sehr glücklich sind, gibt Gelegenheit, eine Reihe von Titeln wiederzuveröffentlichen, die lange Zeit nicht mehr verfügbar waren.

Die nächsten drei Titel mit geistlichen Werken von Luigi Rossi und Étienne Moulinié sind bereits für Mai 2016 vorgesehen.



Artikelnummer: HAF 8905276

Preiscode: T01

Kategorie: Lied, Barock

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h20'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 15. 04. 2016



William Christie (Foto: Denis Rouvre)



Les Arts Florissants (Foto: Denis Rouvre)



Wiederveröffentlichungen mit Les Arts Florissants und William Christie



Marc-Antoine CHARPENTIER
(1643-1704)

Les Arts florissants

HAF 8901083 (H01)



»Les Arts florissants«, die Oper von Marc-Antoine Charpentier, nach der sich das weltberühmte Ensemble benannte, gehört zur Kategorie der musikalischen Allegorien, die antike Stoffe verwenden, um einem Herrscher zu huldigen, in diesem Fall dem französischen König Ludwig XIV. Charpentier hatte nicht für den königlichen Hof komponiert, sondern für das berühmte Ensemble von Marie de Lorraine, der Herzogin von Guise, in deren Dienst er einen großen Teil seines Lebens verbrachte. Die Aufnahme erschien erstmals 1982.



André CAMPRA (1660-1744)

Französische Kantaten

Jill Feldman (Sopran)

Dominique Visse (Countertenor)

Jean-François Gardeil (Bariton)

HAF 8901238 (H01)



Campra wird als der wichtigste französische Komponist zwischen Lully und Rameau in einer Übergangszeit der französischen Oper betrachtet. Während zur Zeit dieser Aufnahme 1986 viele Musiker von Les Arts Florissants britisch oder amerikanisch waren, wie der Geiger John Holloway, der Flötist Robert Claire, der Lautenist Stephen Stubbs und natürlich der Gründer des Ensembles, William Christie, ist die Quintessenz französischer Gesangkunst mit dem Countertenor Dominique Visse in der Kantate »La Dispute de l'Amour et de l'Hymen« zu bestaunen.



Michel Pignolet de MONTÉCLAIR

(1667-1737)

La mort de Didon – Kantaten

Agnès Mellon, Monique Zanetti (Sopran)

Gerard Lesne (Countertenor)

Jean-Paul Fouchécourt (Tenor)

HAF 8901280 (H01)



Michel Pignolet de Montéclair war neben André Campra eine der wichtigsten musikalischen Figuren Frankreichs, die Jean-Philippe Rameau maßgeblich beeinflusst haben. Selbst im Kontrabass-Spiel geübt, war er einer der ersten, die dieses Instrument um die Wende zum 18. Jahrhundert an der Pariser Oper einführen. Der Komponist und Musiktheoretiker war als ausgezeichnete Lehrer bekannt, auch eine Tochter von François Couperin zählte zu seinen Schülern. Erstveröffentlichung: 1984.



Jean-Philippe RAMEAU (1683-1764)

Pygmalion

Nélée et Myrthis

HAF 8901381 (H01)



Die berühmte Geschichte von *Pygmalion*, der sich in eine seiner eigenen Skulpturen verliebt und diese zum Leben erweckt, war das perfekte Sujet für einen *Ballett-Akt* von Jean-Philippe Rameau. »Pygmalion« war Rameaus erster Beitrag zu dieser im französischen Barock modernen Gattung der einaktigen *Ballett-Oper*.

In der Aufnahme von 1992 ist der Countertenor Howard Crook in der Titelrolle zu hören und die noch junge Sopranistin Sandrine Piau in der Rolle Amors.



CONCERT-CENTENAIRE VOL. II
Louis VIERNE (1870-1937)
Sonate für Violine und Klavier g-Moll, op. 23
Klavierquintett c-Moll, op. 42

Judith Ingolfsson (Violine)
Vladimir Stoupel (Klavier)
Rebecca Li (Violine), Stefan Fehlandt (Viola), Stephan Forck (Violoncello)



Artikelnummer: ACC 303712

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h16'

Booklet: De, Fr, Eng

VÖ: 15. 04. 2016

Das Leben von Louis Vierne, einem Schüler César Francks, war von harten Schicksalsschlägen geprägt – und doch erklimmte der französische Komponist in schwersten Zeiten die höchsten Gipfel seines kompositorischen Schaffens. Der Organist der berühmten Pariser Kathedrale Notre-Dame, von Geburt an fast blind, wurde zu seiner Zeit als Solist und Komponist gefeiert. Heute wird sein Œuvre, mit Ausnahme der Orgelwerke, nur selten aufgeführt.

Die farbenreiche Sonate für Violine und Klavier in g-Moll ist ein Auftragswerk des berühmten Virtuosen Eugène Ysaÿe, der das Werk 1908 mit triumphalem Erfolg zur Uraufführung brachte. Das Klavierquintett in c-Moll ist dem im Ersten Weltkrieg gefallenen Sohn des Komponisten gewidmet. Es markiert Vierne's unbestrittenen Höhepunkt in seinem kammermusikalischen Schaffen und beeindruckt mit kühner Leidenschaftlichkeit und einer makellosen Architektur.



Judith Ingolfsson, Vladimir Stoupel (Foto: Marko Priske)

Bereits erschienen in der Serie »CONCERT-CENTENAIRE«:



Rudi STEPHAN (1887-1915)

»Grotteske« für Violine und Klavier

Albéric MAGNARD (1865-1914)

Sonate für Violine und Klavier G-Dur, op. 13

ACC 303711 (T01)



»Die Geigerin Judith Ingolfsson und der Pianist Vladimir Stoupel haben für dieses Programm zurecht eine Einladung zur offiziellen französischen Gedenkfeier zum 100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs erhalten. Sie spielen technisch makellos, mit großem Farb- und Ausdrucksspektrum gerade im Leisen ... « RBB KULTURRADIO



Anton BRUCKNER (1824-1896)
Sinfonie Nr. 1 c-Moll (Wiener Fassung, 1891)

Lucerne Festival Orchestra
Claudio Abbado



Artikelnummer: ACC 40274

Preiscode: P02

Kategorie: Orchester

Format: Vinyl-LP

Inhalt: 1

Dauer: 50'

Booklet: De, Eng

VÖ: 15. 04. 2016

»Die ganze Radikalität des Werkes legte Abbado in etlichen faszinierenden Steigerungen und plötzlichen Brüchen offen ... Die Standing Ovationen für den Dirigenten und das Orchester wollten am Ende nicht abreißen.« *DIE WELT*

Bruckners wegweisende Sinfonie Nr. 1 erlebte das Publikum im Kultur- und Kongresszentrum Luzern in einer spektakulären Aufführung. In dieser Ersten offenbart sich kompromisslos die originale Klangsprache des Komponisten.

»Entscheidend ist nicht, was ein Dirigent in den Proben erzählt, sondern ob er im Konzert seine Seele öffnen kann. Das geschieht bei Abbado jeden Abend. Wenn sich die Musiker daraufeinlassen können, wird's spektakulär.«
WOLFRAM CHRIST, LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA



Claudio Abbado (Foto: Peter Fischli)

Ebenfalls lieferbar als CD:



Anton BRUCKNER
(1824-1896)
Sinfonie Nr. 1, c-Moll
(Wiener Fassung, 1891)
Lucerne Festival Orchestra
Claudio Abbado

ACC 30274 (T01)



»An Kraft und Innenspannung mangelt es Claudio Abbados Auslegung von Bruckners erster Sinfonie wahrlich nicht. Doch überwiegt ein anderer Eindruck: der von Geschmeidigkeit und Rundung. Abbado stellt in diesem Konzertmitschnitt aus Luzern einen strukturell und klanglich integrierten Bruckner vor, einen Bruckner, der nicht vorrangig auf das Alternieren mystischer Piano-Passagen und gewaltiger Eruptionen hin angelegt ist. Abbado denkt Bruckner von innen, von der Polyphonie her, zelebriert ihn nicht. Man kann die Erste sicherlich effektvoller, zugespitzter dirigieren ..., aber kaum mit größerer Stringenz.« *FONO FORUM*



Johann Friedrich MEISTER (ca.1638-1697)

Il giardino del piacere

Triosonaten

Ensemble Diderot

Johannes Pramsohler, Roldán Bernabé (Violine)

Gulrim Choi (Violoncello), Philippe Grisvard (Cembalo)



Artikelnummer: ADX 13705

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Barock

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h07'

Booklet: De, Eng, Fr, It, Jap

VÖ: 15. 04. 2016

»Dem aufmerksamen und musikgeschichtsbewussten Hörer werden sicherlich die Ohren aufrecht stehen, denn Johann Friedrich Meister ist ein Original-Genie.« REINHARD GOEBEL

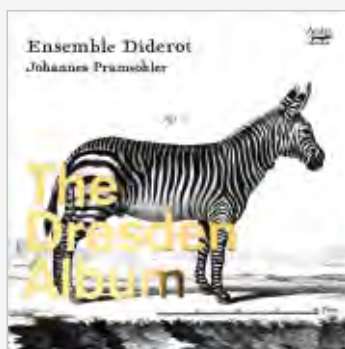
Beinahe zehn Jahre nach der Auflösung von Reinhard Goebels legendärer Musica Antiqua Köln vervollständigt das Ensemble Diderot deren letztes Aufnahmeprojekt. Johann Friedrich Meisters »Lustgarten« ist eine spektakuläre Repertoireentdeckung: Triosonaten von ungeahnter Ernsthaftigkeit und emotionaler Tiefe, die sich auf höchst originelle Art zwischen Lully, Corelli, Buxtehude, Rosenmüller und Reincken durchlavieren.

Johannes Pramsohler, in Südtirol geboren und mittlerweile in Paris zu Hause, hat sich als Barockinterpret auf Konzerttourneen in ganz Europa einen Namen gemacht, sowohl als gefragter Solist und Konzertmeister als auch mit dem von ihm gegründeten Ensemble Diderot und den International Baroque Players. Das **Ensemble Diderot** ist eine der derzeit interessantesten Kammermusikformationen in Europa. Kernrepertoire ist die Triosonate in kleinster Besetzung, Projekte gehen jedoch von Monteverdi bis Hasse in Orchesterstärke.



Ensemble Diderot (Foto: Alexandre Ah-Kye)

Ebenfalls erhältlich:



The Dresden Album

Triosonaten von Händel, Fux, Fasch, Tüma, Telemann

ADX 13701 (T01)



»Das Ensemble Diderot versteht es, diese so virtuose Musik so unpräzise und leicht rüberzubringen, als wäre es die einfachste Sache der Welt ... Mit der CD hat das Ensemble Diderot ein hervorragendes Debüt hingelegt. Die Begeisterung der jungen Musiker für die Alte Musik überträgt sich wunderbar auf den Hörer und zieht sich durch die gesamte Aufnahme.«

WDR 3 TONART



Antonio Maria MONTANARI (1676-1737)

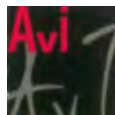
Violinkonzerte

ADX 13704 (T01)



»Johannes Pramsohler und sein Ensemble Diderot beeindrucken durch spannungsgesättigte, forcierte, geradlinige und durchsichtige Lesarten im Zeichen historisch informierter Aufführungspraxis. Diese Weltersteinspielungen fördern nicht nur beispielhaft die Wiederentdeckung eines vergessenen Komponisten, sondern geben neue Perspektiven frei auf die italienische Barockmusikszene der ersten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts.«

MDR FIGARO



Bach & Ysaÿe Vol. II

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Sonate Nr. 2, a-Moll, BWV 1003

Partita Nr. 3, E-Dur, BWV 1006

Eugène YSAÏE (1858-1931)

Sonate d-Moll, op. 27, Nr. 3 (George Enescu gewidmet)

Sonate G-Dur, op. 27, Nr. 5 (Mathieu Crickboom gewidmet)

Antje Weithaas (Violine)

J. S. Bach: Partita Nr. 2, BWV 1004, Chaconne



BR
KLASSIK



Artikelnummer: CAVI 8553346

Preiscode: T01

Kategorie: Violine solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h03'

Booklet: De, Eng

VÖ: 15. 04. 2016



Es war die Idee von **Antje Weithaas**, die jeweils sechs Solosonaten, bzw. -partiten von Johann Sebastian Bach und Eugène Ysaÿe gemeinsam einzu-spielen. »Die Bachwerke sind einigermaßen bekannt«, sagt sie. »Aber die von Ysaÿe? Er wird immer in die Virtuosen-Ecke gestellt, aber er ist ein ernstzunehmender Komponist!« Im zweiten Album ihrer Trilogie be-schreitet Antje Weithaas einen Weg vom Dunkel ins Helle. Bachs a-Moll-Sonate ist eine Passion ohne Worte, es folgt die dramatische dritte Violin-sonate von Ysaÿe. Der erste Satz von Ysaÿes fünfter Sonate lautet »L'auro-re« (»Sonnenaufgang«), und das Programm endet mit Bachs dritter Par-tita, einer klaren, positiven musikalischen Aussage in E-Dur.

Ebenfalls erhältlich:



Bach & Ysaÿe Vol. I

CAVI 8553320 (T01)



»Schon in der ersten Folge profiliert sich Antje Weithaas als eine souveräne, ton-schön und in großen Zusammenhängen gestaltende Interpretin. Die Chaconne am Schluss steht da wie ein Fels aus Musik, von der man glauben mag, dass sie für die Ewigkeit gemacht ist.« FONOFORUM



Artikelnummer: VKJK 1609

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Chormusik

Inhalt, Format: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: De, Eng

VÖ: 15. 04. 2016



Von Bach zu Bach

Motetten von Johann BACH (1604-1673), Johann Christoph BACH (1642-1703)
Johann Ludwig BACH (1677-1731) und Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Leipziger Cantorey

Sächsisches Barockorchester

Gotthold Schwarz

Über zwei Jahrhunderte haben Angehörige der Familie Bach hauptsächlich in Thüringen musikalische Ämter bekleidet und in ihren jeweiligen Funktionen auch Motetten kompo-niert. Bei Johann Sebastian Bach erreichte die Gattung einen Höhepunkt.

Die **Leipziger Cantorey** bildete sich 2012 aus Mitgliedern des MDR Rundfunkchores, zusammen mit dem **Sächsischen Barockorchester** widmet sie sich der historischen Aufführungspraxis. In Kammerchorbesetzung interpretiert das Ensemble Werke von Praetorius bis Bach, von Monteverdi bis Händel. »Von Bach zu Bach« ist das CD-Debüt des vom Ensemblegründer und derzeitigen Interims-Thomaskantor **Gotthold Schwarz** geleiteten Chores.



VÖ 29. 04. 2016

Gioacchino ROSSINI (1792-1868)

Opernarien

Karine Deshayes (Mezzosopran)

Les Forces Majeures

Raphaël Merlin



Artikelnummer: AP 121

Preiscod: T01

Kategorie: Oper

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h13'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 29. 04. 2016

Karine Deshayes, Gewinnerin bei den diesjährigen französischen Musikpreisen *Victoire de la Musique Classique* ist auf der internationalen Opernbühne eine gefragte Rossini-Sängerin – und viel mehr! Die Mezzosopranistin präsentiert sich auf ihrem ersten Solo-Album mit einigen der schönsten Arien des unglaublich produktiven Italieners, der zwischen 1810 und 1829 rund 40 Opern schrieb und sich danach mit nur 37 Jahren von der Arbeit für die Bühne zurückzog.

Deshayes wird begleitet vom Orchester *Les Forces Majeures* (»Die höheren Gewalten«), das sich aus Mitgliedern bekannter Kammerensembles zusammensetzt (Quintette Aquilon, Quatuor Psophos, Quatuor Ébène u. a.) und vom Cellisten des Ébène-Quartetts, Raphaël Merlin, geleitet wird.



VÖ 29. 04. 2016

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Partita B-Dur, BWV 825

Ouvertüre nach französischer Art, h-Moll, BWV 831

Englische Suite F-Dur, BWV 809

Fabrizio Chiovetta (Klavier)



Artikelnummer: AP 126

Preiscod: T01

Kategorie: Klavier solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h11'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 29. 04. 2016

Der Genfer Pianist **Fabrizio Chiovetta** bestätigt in einem abwechslungsreichen Bach-Programm die Qualitäten, die schon bei seinen Schubert- und Haydn-Aufnahmen aufhorchen ließen. Sein behutsamer Anschlag, seine vielfältigen Klangfarben, seine überraschenden Phrasierungen und sein Sinn für die Melodie lassen die Werke ungewohnt neu erklingen. Über den formalen Rahmen hinaus hat Chiovettas Spiel bei der Erkundung von Bachs Genius einen beinahe improvisatorischen Charakter.



Carl Philipp Emanuel BACH (1714-1788)

Sinfonie für Streicher C-Dur, Wq. 182/3

Cellokonzert Nr. 2, B-Dur, Wq. 171

Sinfonie für Streicher e-Moll, Wq. 178

Sonate für Violoncello piccolo und Cembalo D-Dur, Wq. 137

Cembalokonzert d-Moll, Wq. 17

Ophélie Gaillard (Violoncello & Leitung)

Francesco Corti (Cembalo)

Pulcinella Orchestra

Trailer zum Album



Ophélie Gaillard setzt ihr Porträt des berühmtesten Sohnes von Johann Sebastian Bach fort, Carl Philipp Emanuel. Der von Haydn, Gluck und Mozart verehrte Komponist und Lehrer (Mozart: »Er ist der Vater; wir sind die Bub'n. Wer von uns was Rechts kann, hat's von ihm gelernt.«) erhält in den letzten Jahren große Aufmerksamkeit im Konzert und auf Tonträger.

»Indem der Musickus nicht anders rühren kan, er sey dann selbst gerührt; so muß er nothwendig sich selbst in alle Affecten setzen können, welche er bey seinen Zuhörern erregen will; er giebt ihnen seine Empfindungen zu verstehen und bewegt sie solchergestalt am besten zur Mit=Empfindung. Bey matten und traurigen Stellen wird er matt und traurig. Man sieht und hört es ihm an.«
AUS: C.P.E. BACH, VERSUCH ÜBER DIE WAHRE ART, DAS CLAVIER ZU SPIELEN, NOCH HEUTE EIN STANDARDWERK ZUR KUNST DER MUSIKINTERPRETATION

Die *Sinfonie in C-Dur* enthält zahlreiche Affekte, von unsäglichem Leiden im Adagio bis zu freudiger Losgelöstheit und Sorglosigkeit im abschließenden Allegretto mit nahezu mozartischer Anmut. Das *Cellokonzert in B-Dur* zeigt Einflüsse des ausgehenden Barock, vor allem von Vivaldi. Die *Sinfonie in e-Moll* mit dem Beinamen »Fandango« aus Bachs Berliner Zeit zählt zu seinen bekanntesten Werken. Die besonders virtuose *Sonate für Violoncello piccolo und Cembalo* stellt die beiden Solisten dieser Aufnahme in den Mittelpunkt, Ophélie Gaillard und Francesco Corti, deren Feuer im *d-Moll-Cembalokonzert* noch einmal flammend aufleuchtet.

Ophélie Gaillard im Konzert

13. 05. 2016 München, Kaufhaus Beck

CD-Präsentation mit Soloauftritt

15. 05. 2016 Regensburg, Tage Alter Musik

C. P. E. Bach mit dem Pulcinella Orchestra



Artikelnummer: AP 118

Preiscodex: T01

Kategorie: Violoncello & Orchester

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h22'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 15. 04. 2016

BR
KLASSIK

hr2
kultur
CD-Tipp

CD-Tipp
NDRkultur
Hören und genießen

CD-TIPP
Ö1 BIS ZWEI

Ebenfalls erhältlich:



Carl Philipp Emanuel BACH (1714-1788)

Vol. 1

Cellokonzerte, Sinfonie und Triosonaten

AP 080 (T01)



»Das von Ophélie Gaillard gegründete und geleitete Pulcinella Orchestra spielt die Werke frisch und zupackend, dass es eine große Freude ist. In relativ kleiner Besetzung agieren die Musiker ungemein engagiert, aber auch transparent und feinfühlig. Das Cellospiel von Ophélie Gaillard krönt in den beiden Konzerten diesen sehr delikaten Orchesterklang. Die Cellistin spielt in den Rahmensätzen mit exzellenter Virtuosität und Übersicht und zeichnet in den langsamen Sätzen wunderbare (binahe frühromantisch klingende) Kantilenen.« RBB KULTURRADIO



evidence

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Sämtliche Klaviersonaten

François-Frédéric Guy (Klavier)



Artikelnummer: EVCD 022

Preiscode: K02

Kategorie: Klavier solo

Format: CD

Inhalt: 2

Dauer: 1h34'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 15. 04. 2016

Neben seinem Beethoven-Projekt rückt der Pianist **François-Frédéric Guy** nun auch Musik von Brahms in den Mittelpunkt. Auf der neuen Doppel-CD beim Label *Evidence* spielt er die drei Klaviersonaten des jungen Hamburger Komponisten. Brahms sollte später noch zahlreiche Klavierstücke schreiben, jedoch keinen Beitrag mehr zur Gattung der Sonate.

»*Francois-Frederic Guy hat sich zu einem der größten Pianisten unserer Zeit entwickelt.*« *RESMUSICA*



evidence

Heinrich ISAAC (ca.1450-1517)

Missa Virgo prudentissima

Ensemble Gilles Binchois

Dominique Vellard



Artikelnummer: EVCD 023

Preiscode: R01

Kategorie: Geistliche Chormusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h10'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 29. 04. 2016

Seit der Gründung 1979 inspiriert der Tenor und Alte-Musik-Spezialist **Dominique Vellard** das **Ensemble Gilles Binchois** immer wieder zu maßstabsetzenden Beiträgen auf dem Gebiet der Musik des Mittelalters und der Renaissance. Die neue Aufnahme gibt Gelegenheit, die repräsentative und virtuose Vokalmusik Heinrich Isaacs zu entdecken. Das Manuskript der »Missa Virgo prudentissima« wird im Dom von Florenz aufbewahrt.

VÖ 29. 04. 2016



MIRARE

VÖ 29. 04. 2016

Domenico SCARLATTI (1685-1757)

**Sonaten K. 45, 133, 144, 201, 204a, 208, 212, 247
279, 302, 381, 402, 403, 405, 456, 457 & 533**

Pierre Hantaï (Cembalo)



Artikelnummer: MIR 285

Preiscode: T01

Kategorie: Cembalo solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h16'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 29. 04. 2016

Domenico Scarlatti wurde 1685 geboren – im selben Jahr wie Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel. Nur wenige seiner Kompositionen wurden zu seinen Lebzeiten veröffentlicht; seine 555 Klaviersonaten erschienen erst lange nach seinem Tod. Diese virtuosensätzigen Stücke weisen eine außergewöhnliche harmonische Originalität auf. **Pierre Hantaï** gilt als einer der bemerkenswertesten Cembalisten seiner Generation. Die ersten drei Bände seines glänzenden Scarlatti-Sonaten-Zyklus erhielten viel Lob von der Kritik, der lang erwartete vierte Teil setzt diesen hohen Standard fort.

Ebenfalls erhältlich mit Pierre Hantaï:



**D. SCARLATTI
Vol. 1-3**

3 CDs: MIR 273 (L02)



»Nichts widersteht dem Hauch der Implosion, die dem Rückgrat von Scarlattis Werk entlangläuft wie ein Erdbeben entlang einer geologischen Verwerfung. Hantaï ist der Jimi Hendrix des Cembalos.« LE MONDE



MIRARE

Robert SCHUMANN (1810-1856)

Klaviertrios Nr. 1, d-Moll, op. 63 & Nr. 2, F-Dur, op. 80

Trio Karénine



Artikelnummer: MIR 311

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 56'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 15. 04. 2016

Ist eine Debüteinspielung mit Schumann-Werken nicht ein etwas leichtsinniges Unterfangen? Nicht, wenn diese Entscheidung auf wahrer Passion beruht. Schumann selbst war die personifizierte Passion, d. h. Schmerz, aber auch Feuer und Flamme. Nichts rührte ihn mehr als die Begeisterung junger Musiker. Die glühende Hingabe des jungen **Trio Karénine**, ARD-Musikwettbewerb-Preisträger 2013, hätte ihm gewiss zugesagt.



Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Transkriptionen von André ISOIR (*1935)

Sinfonia aus der Kantate »Wir danken dir, Gott« BWV 29

»Air« aus der Orchestersuite Nr. 3, BWV 1068

Alt-Arie »Stirb in mir« aus der Kantate

»Gott soll allein mein Herze haben«, BWV 169

u. v. a.

Michel Bouvard, François Espinasse (Orgel)



Artikelnummer: LDV 26

Preiscode: T01

Kategorie: Orgel

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h05'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 15. 04. 2016

Die Bach-Transkriptionen für die Orgel von André Isoir führen von der Kirche zum Collegium Musicum, von der Sinfonia der Kantate BWV 29 bis zum Konzert für vier Cembali werfen sie ein neues Licht auf einige berühmtesten Stücke des Thomaskantors. Die Aufnahme von **Michel Bouvard** und **François Espinasse**, beide sind Professor an den Konservatorien von Paris bzw. Lyon, ist eine musikalische Hommage an ihren ehemaligen Lehrer.



Mit La-Dolce-Volta-Katalog 2016

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Toccaten und Fugen BWV 538, 540, 564 und 565

Fantasie und Fuge BWV 542

André Isoir (Klavier)



Artikelnummer: LDV 201

Preiscode: P01

Kategorie: Orgel

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h07'

Booklet: Fr, Eng, Jap, De

VÖ: 15. 04. 2016

»André Isoir hat das gesamte Orgelwerk von Bach aufgenommen. Sein Spiel ist makellos und musikalisch ehrlich, wunderbar phrasiert und klar artikuliert.

Wenn Sie noch keine Aufnahme besitzen, brauchen Sie nicht weiterzusuchen.«

ORGANIST'S REVIEW



Frédéric CHOPIN (1810-1849)

»Polonia«

Polonaisen op. 26, 40, 44 & 53

Polonaise-fantaisie op. 61

Pascal Amoyel (Klavier)



Artikelnummer: LDV 25

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h04'

Booklet: Fr, Eng, Jap, De

VÖ: 15. 04. 2016

Der Pianist **Pascal Amoyel** präsentiert nach einer vielbeachteten Alkan-CD seine zweite Aufnahme für *La Dolce Volta*. Amoyel wurde beim französischen Musikpreis *Victoires* 2005 als »Entdeckung« geehrt, 2010 wurde er von der *Frédéric-Chopin-Gesellschaft Warschau* für seine Aufnahme der »Nocturnes« mit dem *Großen Schallplattenpreis* ausgezeichnet. Nun hat der Pianist die »Polonaisen« Chopins eingespielt.

Die **Polonaise**, ursprünglich ein populärer polnischer Tanz ländlicher Herkunft, hat vielfach Eingang in die klassische Musik gefunden, von Bach über Beethoven und Schubert bis zu Weber und Hummel. Obwohl der charakteristische Rhythmus des Tanzes lange vor Chopin verwendet wurde, ist doch die Polonaise eine der vielen musikalischen Formen, bei denen Chopin einen bereits existierenden Kompositionstyp auf eine höhere Stufe gehoben hat und in diesem Fall Vorbild für Liszt, Scharwenka und spätere Generationen geworden ist.



muso

Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

Klavierquartette

Nr. 1, g-Moll, KV 478 & Nr. 2 Es-Dur, KV 4932

La Petite Symphonie

Daniel Isoir (Hammerklavier), Stéphanie Paulet (Violine)

Diane Chmela (Viola), Mathurin Matharel (Violoncello)



Artikelnummer: MU 010

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

Inhalt: 1

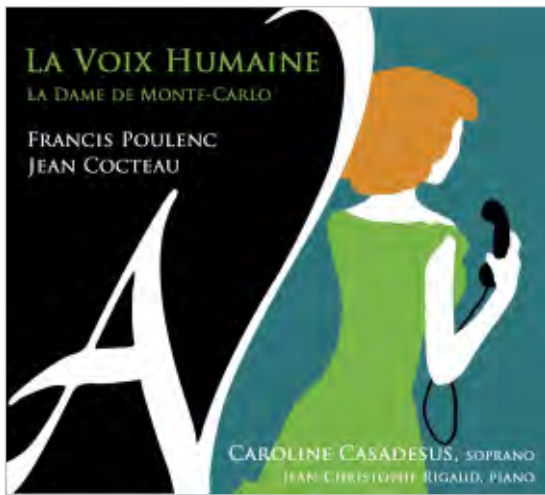
Dauer: 1h04'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 15. 04. 2016

Mozarts Klavierquartette werden selten aufgeführt und eben so selten aufgenommen – noch seltener mit dem Einsatz historischer Instrumente. Die Werke stellen eine glückliche Verbindung zwischen der Brillanz des Solokonzerts und der intimen Atmosphäre der Kammermusik dar. **Daniel Isoirs** runder Hammerflügel-Ton und das Streichertrio von **La Petite Symphonie** befinden sich in einem fein ausbalancierten Dialog.

1785, mitten in der Arbeit an »Figaros Hochzeit«, erhielt Mozart von seinem Verleger Hoffmeister den Auftrag, drei **Klavierquartette** zu schreiben. Klavierquartette und -trios gehörten nach damaligem Verständnis zur »begleiteten« Klaviermusik, d. h. die Streicher spielten in ihnen eine untergeordnete Rolle, das Klavier führte. »Unglücklicherweise« hatte Mozart eine andere Vorstellung von der Gattung. Er strebte einen echten Dialog zwischen Streichern und Fortepiano an. Noch bevor Mozart den Auftrag vollständig erfüllen konnte, löste Hoffmeister den Vertrag auf ...



Francis POULENC (1899-1963)

La Voix Humaine

Tragédie lyrique nach einem Text von Jean Cocteau

Ersteinspielung der Version für Sopran und Klavier

La Dame de Monte-Carlo

Monolog für Sopran und Klavier nach einem Text von Jean Cocteau

Caroline Casadesus (Sopran)

Jean-Christophe Rigaud (Klavier)



Artikelnummer: AVR 160215

Preiscode: T01

Kategorie: Lied, Oper

Format: CD

Inhalt: 1

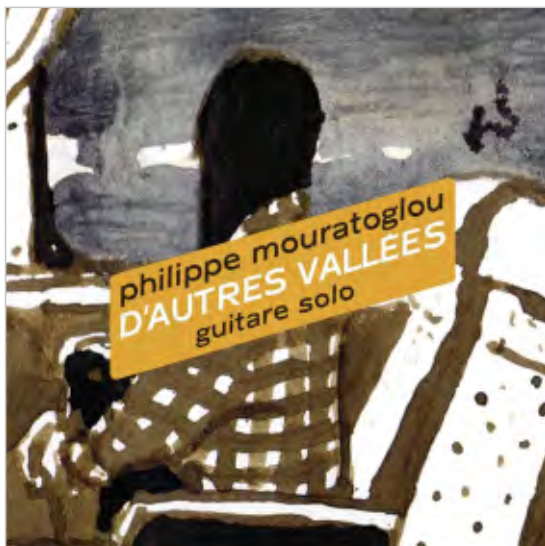
Dauer: 56'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 15. 04. 2016

La Voix Humaine: Allein in einem unordentlichen Schlafzimmer, eine junge und schöne Frau telefoniert mit ihrem Geliebten. Ihr Herz bricht, als sie erfährt, dass er sie verlässt. Durch ihren Kummer am Boden zerstört und gequält von einem unerträglichen Schmerz versucht sie während des vom Amt immer wieder unterbrochenen Gesprächs, das Geschehene rückgängig zu machen. Sie muss erkennen, dass das Telefon zwischen ihnen steht – es *verbindet* sie und ist gleichzeitig das schreckliche Instrument ihrer Trennung.

La Dame de Monte-Carlo, ein lyrischer Monolog, ebenfalls geschrieben von Jean Cocteau, erzählt das verhängnisvolle Schicksal einer Frau, die ihr Glück im Spiel sucht, bevor sie sich Meer ertränkt.



Philippe MOURATOGLOU (*1973)

Vallée des ombres • D'autres vallées • Murailles

Passacaille pour Luc

Leo BROUWER (*1939)

Sonate

Benjamin BRITTEN (1913-1976)

Nocturnal after John Dowland, op. 70

Philippe Mouratoglou (Gitarre)

Trailer zum Album



Artikelnummer: VF 313011

Preiscode: Q01

Kategorie: Gitarre solo

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h00'

Booklet: Fr

VÖ: 15. 04. 2016

Zwei Meisterwerke des zeitgenössischen Repertoires für die klassische Gitarre: Benjamin Britten's »Nocturnal op. 70« wirft einen Blick auf die Lautenlieder von John Dowland, und die »Sonate« des kubanischen Komponisten Leo Brouwer verbindet afro-kubanische Rhythmen mit dem »mystischen Akkord« von Skrjabin. **Philippe Mouratoglou's** eigene Kompositionen greifen die Begegnung von »alt« und »neu« auf, der musikalische Ausdruck bei ihm ist immer ein moderner.

Cover und Booklet sind, wie bei allen Produktionen von *Vision Fugitive* von dem französischen Comiczeichner Emmanuel Guibert (»Der Fotograf«) gestaltet.



André Cardinal DESTOUCHES (1672-1749)

Michel-Richard DELALANDE (1657-1726)

Les Éléments

Opéra-Ballet

Les Surprises

Louis-Noël Bestion de Camboulas

Auszüge aus »Les Éléments« 



Artikelnummer: AMY 046

Preiscode: T01

Kategorie: Oper

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h16'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 29. 04. 2016

Die groß angelegte Ballett-Oper »Les Éléments« von Destouches und Delalande erklingt in einer spannenden Aufführung mit **Les Surprises**. Der Cembalist und Leiter des Ensembles, **Louis Noël Bestion de Camboulas**, hat eine »Salon-Version« mit den schönsten Nummern des bisher nicht aufgenommenen Meisterwerks arrangiert.



Reis glorios

Der Einfluss arabischer Musik in der okzitanischen Mythologie

Bertrand de BORN, Bernard de VENTADORN, Buhuri Zade Mustafa HIRI

Giraut de BORNELH, Johannes CICONIA und zahlreiche anonyme Meister

Pierre Hamon (Flöte)

Driss El Maloumi (Oud)

Les Sacqueboutiers de Toulouse



Artikelnummer: FLO 3916

Preiscode: R01

Kategorie: Mittelalter

Format: CD

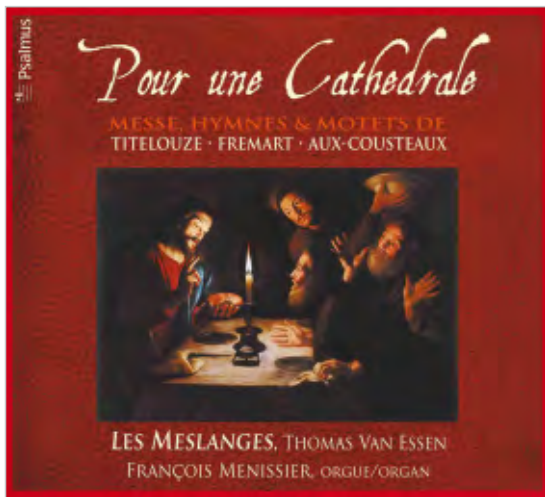
Inhalt: 1

Dauer: 1h20'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 15. 04. 2016

Les Sacqueboutiers, der Flötist **Pierre Hamon** und der großartige Oud-Spieler **Driss El Maloumi** (u. a. bei Jordi Savall), unterstreichen mit »Reis Glorios« die enge Verbindung zwischen der Kunst der Troubadoure und den arabischen Kulturen des Mittelalters. Traditionelle Stücke orientalischer Herkunft wechseln sich mit Musik aus den großen okzitanischen Sammlungen jener Zeit, wie zum Beispiel dem berühmten *Llibre Vermell de Montserrat*.



Psalmus

Pour une Cathédrale

Titelouze und die französischen Kantoren des 17. Jahrhunderts

Les Meslanges

Thomas Van Essen

François Menissier (Orgel)



Artikelnummer: PSAL 023

Preiscode: F02

Kategorie: Geistliche Chormusik, Orgel

Format: CD

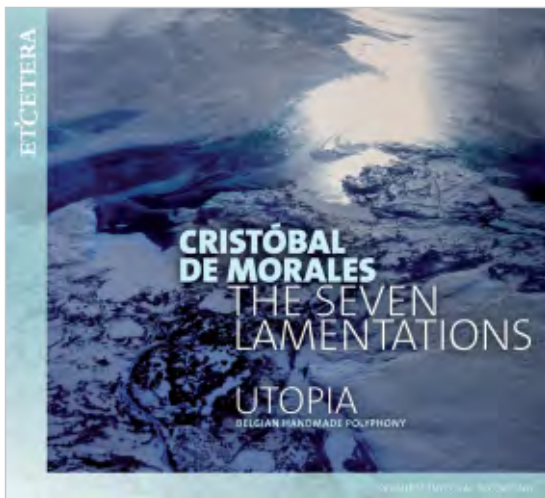
Inhalt: 1

Dauer: 1h02'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 15. 04. 2016

»Pour une Cathédrale« verweist auf eine wunderbare Blütezeit geistlicher Musik in Frankreich zu Beginn des 17. Jahrhunderts. Stücke von Jehan Titelouze, dem Vater der französischen Orgelmusik, wurden vom Ensemble **Les Meslanges** im Wechsel mit Werken großer Kantoren jener Zeit aufgenommen, die nun erstmals auf CD zu hören sind.



ETCETERA

VÖ 29. 04. 2016

Cristóbal de MORALES (ca.1500-1553)

The Seven Lamentations

Klagegesänge Jeremias

Utopia

Griet De Geyter (Sopran), Bart Uvyn (Countertenor)

Adriaan De Koster (Tenor), Lieven Termont (Bariton)

Bart Vandewege (Bass)



Artikelnummer: KTC 1538

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Vokalmusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h02'

Booklet: Eng, Fr, De, NL, Sp

VÖ: 29. 04. 2016

Von **Cristobal de Morales** sind sieben Klagegesänge erhalten. Einige waren zu ihrer Zeit sehr beliebt und handschriftlich oder gedruckt, manchmal auch posthum, in Europa weit verbreitet. Eine Reihe von Fassungen dieser Klagegesänge fanden sich sogar in Übersee, nämlich im mexikanischen Puebla und in Guatemala-Stadt wie auch in Palma de Mallorca. Auf diese Quellen beziehen sich drei von sieben Klagegesängen, die *Santiago Martinez Alvira* 2012 veröffentlichte und die auch dieser ersten kompletten Aufnahme größtenteils zugrunde liegen. Die wichtigste und zuverlässigste Quelle für drei weitere, bereits bekannte Klagegesänge war die Handschrift *Capella Giulia XIII* aus dem Vatikan, Morales hatte dort von 1535 bis 1545 als Tenor gesungen. Ein letzter, siebter Klagegesang dieser modernen Ausgabe basiert schließlich auf einer von *Gardano und Rampazetto* veröffentlichten venezianischen Sammlung mit Klagegesängen.

Das Ensemble **Utopia** trat erstmals 2015 in Erscheinung und besteht aus fünf belgischen Sängern. Über viele Jahre sammelten sie bei Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Paul Dombrecht und Jos Van Veldhoven Erfahrungen, ebenso beim Huelgas Ensemble oder bei der Capilla Flamenca. Mit ihrem ersten Konzert beim Early Music Festival in Warschau und mehreren Konzerten beim Festival von Flandern in Mechelen hatte Utopia einen fulminanten Start.



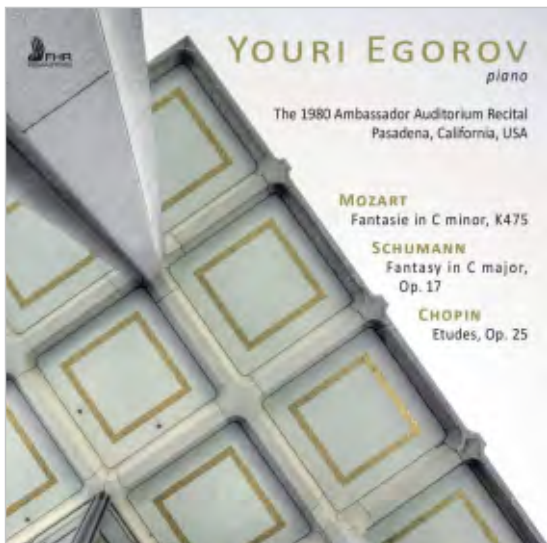
ETCETERA

Moritz MOSZKOWSKI (1854-1925)
Suite g-Moll für zwei Violinen und Klavier, op. 71
Darius MILHAUD (1892-1974)
Sonate für zwei Violinen und Klavier, op. 15
Bohuslav MARTINŮ (1890-1959)
Sonatine für zwei Violinen und Klavier, H 198
 Trio Koch



Artikelnummer: KTC 1543
 Preiscode: T01
 Kategorie: Kammermusik
 Format: CD
 Inhalt: 1
 Dauer: 49'
 Booklet: Eng, Fr
 VÖ: 15. 04. 2016

Das Luxemburger **Trio Koch** ist eine Familienangelegenheit: Vater Philippe (Violine), Tochter Laurence (Violine) und Sohn Jean-Philippe Koch (Klavier) erkunden das selten gespielte Originalrepertoire für ihre ungewöhnliche Besetzung. Die Kompositionen aus allen Epochen, von der Barockzeit bis zur Gegenwart, stammen von Bach und Mozart über Moszkowski, Bartók, Martinů bis Schostakowitsch oder Berio. Das Trio Koch konzertiert in Frankreich, Luxemburg, Belgien, Deutschland, Großbritannien, Spanien und Japan. Sein Publikum erlebt das musikalisch feine Gespür einer Familie mit langer künstlerischer Tradition.



Youri Egorov (Klavier)
The 1980 Ambassador Auditorium Recital
Pasadena, California, USA
Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)
 Fantasie c-Moll, KV 475
Robert SCHUMANN (1810-1856)
 Fantasie C-Dur, op. 17
Frédéric CHOPIN (1810-1849)
 Etüden op. 25
 und andere Werke



Artikelnummer: FHR 44
 Preiscode: P01
 Kategorie: Klavier solo
 Format: CD
 Inhalt: 1
 Dauer: 1h22'
 Booklet: Eng
 VÖ: 15. 04. 2016

Der in Russland geborene Pianist **Youri Egorov (1954-1988)** erhielt erstmals internationale Aufmerksamkeit, als er 1977 an der nur alle vier Jahre stattfindenden *Van Cliburn Competition* in Fort Worth, Texas, teilnahm – und sich nicht als Finalist qualifizieren konnte. Eine spontan gebildete Allianz aus Mäzenen und Mitgliedern der Cliburn-Gesellschaft sammelte für den Publikumsfavoriten Egorov dieselbe Summe von 10.000 US-Dollar, dem damaligen Preisgeld für den Gewinner, um so die Karriere des jungen Pianisten, der gerade aus der Sowjetunion emigriert war, zu fördern. Egorovs Spiel wurde häufig mit dem von Dinu Lipatti verglichen, den er neben Richter, Michelangeli, Horowitz und Gould zu seinen verschiedenen Vorbildern zählte.



Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Die Kunst der Fuge BWV 1080

Anordnung und Einrichtung für Orgel durch den Organisten

Franns-Wilfrid von Promnitz (Weise-Orgel St. Laurentius, Gräfenroda)



Artikelnummer: AS 5074

Preiscode: P02

Kategorie: Orgel

Format: CD

Inhalt: 2

Dauer: 1h22'

Booklet: De, Eng

VÖ: 15. 04. 2016

»Wie nähert man sich diesem Werk unerreichbarer Kompliziertheit, dem Unspielbaren, der »Augenmusik« (Albert Schweitzer), in Partitur geschrieben, keinem Instrumente zuzuweisen? Es ist eher eine Wissenschaft.«

Franns-Wilfrid von Promnitz beschreibt seinen ganz eigenen Zugang zu Bachs »Opus ultimum« als »Spiegelung um den Grundton d«.



Harfhorn II

Werke von Johann Friedrich REICHARDT (1752-1814)

Cesare NEGRI (1535-1605), John STANLEY (1712-1786)

Stefan WEYH (*1966) sowie internationale Volkslieder

Stefan Weyh (Alphorn, Harfe)

Jan Heinke (Obertongesang), Christian Nagel & Klaus Handschack (Gitarre)



Artikelnummer: AS 5076

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Folklore

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 56'

Booklet: De, Eng

VÖ: 15. 04. 2016

Das Wort *Harfhorn* entspringt der musikalischen Verbindung von Harfe und Alphorn. Vom Klang beider Instrumente begeistert, befasst sich der Harfner und Hornist **Stefan Weyh** seit Jahren mit dem gemeinsamen (sozusagen simultanen) Spiel beider Instrumente. Stefan Weyh spielt die böhmische Harfe, die Mitte des 18. Jahrhunderts im Erzgebirge gebaut wurde und im süddeutschen Raum durch Tanzkapellen Bekanntheit erlangte, und das traditionelle Alphorn.

Ebenfalls erhältlich:



Harfhorn I

Werke von Pampuch, Dowland, Monteverdi, Weyh, Händel, Lippold, L. Mozart u. a.

AS 5063 (T01)





Contreparties

Musik des 17. Jahrhunderts für zwei Laute

Johannes Hieronymus KAPSBERGER (ca.1580-1651)

Francesco CORBETTA (ca.1615-1681)

Johann GUMPRECHT (1661-1697)

u. v. a.

A Due Liuti

Jean-Marie Poirier & Thierry Meunier (Laute, Theorbe, Barockgitarre)



Artikelnummer: COR 10045

Preiscode: T01

Kategorie: Laute, Gitarre

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 47'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 15. 04. 2016

Thierry Meunier und **Jean-Marie Poirier** absolvierten beide ihr Studium der Zupfinstrumente (Laute, Barockgitarre, Vihuela) und der Alten Musik bei Javier Hinojosa. Zusätzlich besuchten sie Kurse bei den weltbekannten Spezialisten Hopkinson Smith und Paul O'Dette. Das Duo *A Due Liuti* gründeten sie 1990 zur Pflege des frühen Repertoires für ihr Instrumentarium. Durch wissenschaftliche Studien und langjähriges Zusammenspiel erlangten sie ein tiefes Verständnis von ihrem musikalischen Material aus der Zeit vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Mit Raffinement und häufig mit größter Virtuosität beschwören diese Stücke den intimen Charakter der privaten Kreise, in denen sie meist entstanden sind.



DONAUBAROCK III

Ecclesia triumphans

Musik zu Ostern, Pfingsten und Fronleichnam

Ferdinand Tobias RICHTER (1651-1711)

Fürst Paul I. ESTERHAZY (1635-1713)

Urban LOTH (ca.1580-1636)

u. v. a.

Consortium musicum Passau

Markus Eberhardt



Artikelnummer: COR 10046

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Chormusik

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h06'

Booklet: De, Eng

VÖ: 15. 04. 2016

Im Gegensatz zur Gotik versuchten die Künstler des Barock, den Himmel gleichsam auf die Erde zu holen: Egal ob Kathedrale oder kleinere Dorfkirche, die Gläubigen sollten einen Vorgeschmack auf das erhalten, was sie im Jenseits erwarten wird. Diesem Grundsatz der *Ecclesia triumphans* war auch die (Kirchen-)Musik gerade im Zeitalter der Gegenreformation verpflichtet. Ein Pinzgauer Chronist, der im Salzburger Dom einem »Te Deum« lauschte, brachte es auf die plakative Formel: »Es kundt im Himmel nit scheener oder lustiger sein«.



PRAGA
Digitals

Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Streichquartette

Nr. 1, C-Dur, op. 49

Nr. 2, A-Dur, op. 68

Nr. 5, B-Dur, op. 92

Borodin-Quartett



Artikelnummer: PRD 250323

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Format: CD

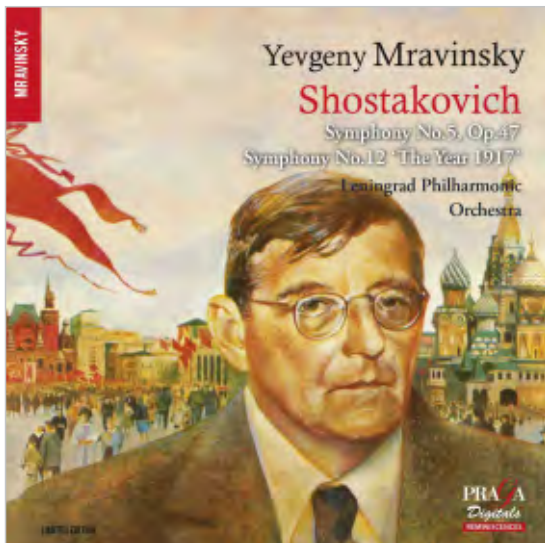
Inhalt: 1

Dauer: 1h20'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 15. 04. 2016

Obwohl Schostakowitsch die Uraufführungen von 13 seiner insgesamt 15 Streichquartette dem Moskauer Beethoven-Quartett anvertraut hatte, war es das **Borodin-Quartett**, das mit den Werken weltweit Anerkennung erlangte. Mit dieser Veröffentlichung beginnt eine Serie der ersten Stereo-Aufnahmen, die das Borodin-Quartett Ende der Sechziger- und Anfang der Siebzigerjahre für *Melodiya* eingespielt hat. Die vorsichtig restaurierten Originalaufnahmen erscheinen in der *Genuine-Stereo-Lab*-Serie des Labels *Praga Digitals*.



PRAGA
Digitals

Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Sinfonien

Nr. 5, d-Moll, op. 47

Nr. 12, d-Moll, op. 112 »Das Jahr 1917«

Philharmonisches Orchester Leningrad

Jewgeni Mrawinski



Artikelnummer: PRD 350122

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Format: SACD

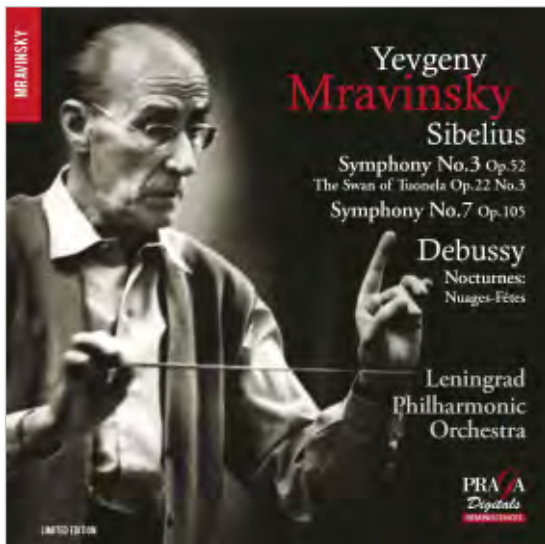
Inhalt: 1

Dauer: 1h20'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 15. 04. 2016

Schostakowitschs fünfte Sinfonie erlebte ihre Premiere im Jahr 1937 unter triumphalem Applaus. Während die linientreue Kulturpolitik im Marschfinale eine Verherrlichung des Regimes sah, konnten kritischere Geister darin auch einen Todesmarsch sehen, einen erzwungenen Jubel. Die Sinfonie Nr. 12 aus dem Jahr 1961 trägt den Beinamen »Das Jahr 1917« und ist Lenin gewidmet. Beide Werke wurden vom **Philharmonischen Orchester Leningrad** unter der Leitung von **Jewgeni Mrawinski** uraufgeführt. Die hier vorgestellten Aufnahmen sind 1965 entstanden.



PRA
Digitals

Jean SIBELIUS (1865-1957)

Sinfonien

Nr. 3, C-Dur, op. 52

Nr. 7, C-Dur, op. 105

Der Schwan von Tuonela, Legende, op. 22, Nr. 3

Claude DEBUSSY (1862-1918)

Nocturnes Nr. 1 & 2

Philharmonisches Orchester Leningrad

Jewgeni Mrawinski



SUPER AUDIO CD

3 149028 037821

Artikelnummer: PRD 350106

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h11'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 15. 04. 2016

Die dritte Sinfonie von Sibelius aus dem Jahr 1907 ist das Bindeglied zwischen der romantischen Intensität seiner ersten beiden und der kühleren Komplexität seiner späten Sinfonien. Die siebte Sinfonie wurde 1924 fertiggestellt und besteht aus nur einem Satz. »Der Schwan von Tuonela« ist der zweite Teil aus der »Lemminkäinen-Suite«, einer Tondichtung nach dem finnischen Nationalepos »Kalevala«. Debussys *Nocturnes Nr. 1 & 2* runden das Programm des **Philharmonischen Orchesters Leningrad** unter **Jewgeni Mrawinski** aus den Jahren 1960-1965 ab.



PRA
Digitals

Sergei RACHMANINOW (1873-1943)

Klavierkonzert Nr. 3, d-Moll, op. 30

Van Cliburn (Klavier)

Symphony of the Air Orchestra

Die Glocken, op. 35, Chorsinfonie

Chor und Solisten

Moskauer Philharmoniker

Kirill Kondraschin



SUPER AUDIO CD

3 149028 086225

Artikelnummer: PRD 350123

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier & Orchester

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h19'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 15. 04. 2016

Beim ersten Internationalen Tschairowsky-Wettbewerb Moskau, der 1958 während des Kalten Krieges ins Leben gerufen wurde, ging die Goldmedaille an den jungen amerikanischen Pianisten **Van Cliburn**. »Ist er der Beste?«, fragte Chruschtschow eine nervöse Jury, »Dann gibt ihm den Preis.« Nach seiner Rückkehr in die USA wurde Cliburn bei einer Parade im offenen Wagen durch die Straßen von New York gefahren.

Kirill Kondraschin, der das Wettbewerbskonzert in Moskau dirigierte, kam als erster russischer Dirigent seit dem Beginn des Kalten Kriegs nach Amerika, wo er mit Cliburn tourte und Aufnahmen machte. Tschairowskys erstes Klavierkonzert mit dem RCA Symphony Orchestra erreichte als erste klassische Schallplatte in den USA Platinstatus. Rachmaninows drittes Klavierkonzert, nahmen die beiden Künstler mit der *Symphony of the Air* (dem ehemaligen NBC Symphony Orchestra) auf.



PRAHA
Digitals

Pierre Boulez Young Composer and Conductor

Werke von Claude DEBUSSY (1862-1918), Béla BARTÓK (1881-1945)
Igor STRAVINSKY (1882-1971) und Pierre BOULEZ (1925-2016)

Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam
BBC Symphony Chorus & Orchestra

u. v. a.

Pierre Boulez



Artikelnummer: PRD 250332

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h20'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 15. 04. 2016

Pierre Boulez (1925-2016) hat mit dem Dirigieren begonnen, um seine eigenen Werke und die großen Werke des 20. Jahrhunderts, etwa von Debussy, Bartók und Strawinsky, aufführen zu können. Im großen klassisch-romantischen Repertoire erreichte er höchste Anerkennung mit der Interpretation von Wagner und Mahler, während er Brahms stets vermieden hat. Die Aufnahmen aus den Jahren 1960-1964 sind ein kleiner Querschnitt durch das riesige Œuvre des ungeheuer präzisen Dirigenten.

»Er schätzt meine Musik gering, dirigiert sie aber besser als jeder andere.«
DARIUS MILHAUD (1892-1974)



PRAHA
Digitals

L'arte della variazione Paganini and Beyond

Variationen über Paganinis Caprice Nr. 24
von Niccolò PAGANINI (1782-1840), Franz LISZT (1811-1886)
Johannes BRAHMS (1833-1897), Sergei RACHMANINOW (1873-1943)
Karol SZYMANOWSKI (1882-1937), Boris BLACHER (1903-1975)
Witold LUTOSLAWSKI (1913-1994)

Michael Rabin (Violine), Géza Anda (Klavier)

Thomas Zehetmair (Violine), Silke Avenhaus (Klavier)

Prager Klavierduo

Arthur Rubinstein (Klavier)

Chicago Symphony Orchestra, Fritz Reiner

RIAS Sinfonieorchester, Ferenc Fricsay



Artikelnummer: PRD 250338

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Orchester

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h20'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 15. 04. 2016

Paganinis *Caprice Nr. 24* entstand als Bravourstück für die eigenen erstaunlichen geigerischen Fähigkeiten des Komponisten. Viele andere Komponisten jedoch hat diese *Caprice* inspiriert, Variationen über ihr Thema zu schreiben. Eine Auswahl der solcherart entstandenen Meisterwerke ist hier zu hören: für Klavier solo von Liszt und Brahms, für Violine und Klavier von Szymanowski, für Klavier und Orchester von Lutoslawski und Rachmaninow sowie für Sinfonieorchester von Blacher. Unter den zahlreichen Interpreten befinden sich der Geiger **Michael Rabin** und der Pianist **Artur Rubinstein**.



NEOS

Bengt HAMBRAEUS (1928-2000)

Klavierkonzert

Ortwin Stürmer (Klavier)
 SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg
 Israel Yinon

Claude LENNERS (*1956)

»Phaeton«, Konzert für Klavier und Streichorchester

Ortwin Stürmer (Klavier)
 Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken
 Gilbert Amy



Artikelnummer: NEOS 11316

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier & Orchester

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 58'

Booklet: De, Sp, Eng, Fr

VÖ: 15. 04. 2016

In den Neunzigerjahren sind auf Anregung des Pianisten **Ortwin Stürmer** als Kompositionsaufträge des Ministeriums für Forschung, Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg zwei außergewöhnliche Klavierkonzerte entstanden, die sich mit den Grenzen des Wachstums kompositorisch und geistig auseinandersetzen.

Ortwin Stürmer (*1956) ist ein ausgewiesener Fachmann für das weite Feld der neuen Tonkunst. Zahlreiche Veranstaltungsreihen und vor allem zahlreiche neue Kompositionen sind auf seine Initiative hin entstanden.



Peter DICKINSON (*1934)

Orchesterwerke

A Birthday Surprise
Satie Transformations
Bach in Blue

u. a.

BBC National Orchestra of Wales
 Clark Rundell



Artikelnummer: HTGCD 211

Preiscode: N01

Kategorie: Orchester

Format: CD

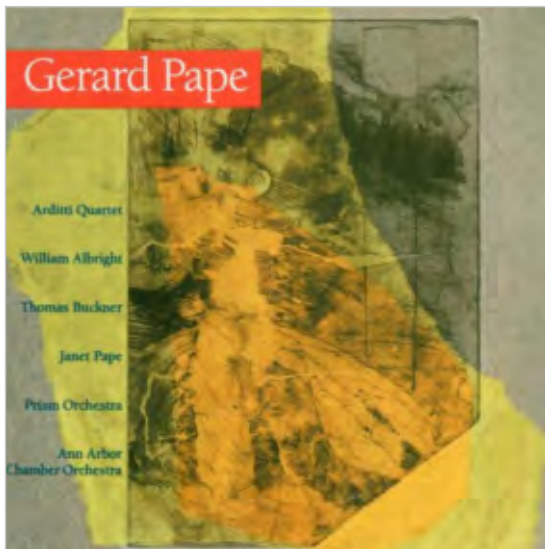
Inhalt: 1

Dauer: 1h10'

Booklet: Eng

VÖ: 15. 04. 2016

Heritage präsentiert eine neue Aufnahme mit Orchesterwerken von Peter Dickinson, sachkundig dargeboten vom **BBC National Orchestra of Wales** unter der Leitung eines Spezialisten für zeitgenössische Musik, **Clark Rundell**. Durch diese Einspielung wird Dickinsons kompositorisches Schaffen von seiner leichteren Seite bekannt gemacht. Melodien stehen jeweils im Zentrum der sehr zugänglichen Kompositionen. Mit Ausnahme von »Merseyside Echoes« erscheinen die Werke in ihrer Orchesterfassung erstmals auf CD.



Gerard PAPE (*1955)

String Quartet #2 »Vortex« (1988/89)

Arditti Quartet

Pour un Tombeau d'Anatole (1984)

Janet Pape (Gesang)

Saxophones & Percussion, Sydney Hodkinson

Sorrows of the Moon (1986)

Thomas Buckner (Bariton), Janet Pape (Sopran)

Gerard Pape (Elektronik)

u. a.

Wiederveröffentlichung



Artikelnummer: MODE 026

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h12'

Booklet: Eng

VÖ: 15. 04. 2016

Diese erste Aufnahme mit Gerard Papes geheimnisvollen und dramatischen Kompositionen erschien 1992. Unter der Aufsicht des Komponisten waren die Interpreten die Neue-Musik-Spezialisten des **Arditti Quartet**, **William Albright**, **Thomas Buckner** und der früh verstorbene Dirigent **Robert Black**. Pape war kurz vorher zum Direktor des von Iannis Xenakis gegründeten Studios für elektronische Musik CCMIX (ehemals Atelier UPIC) in Paris berufen worden, er hält den Posten bis heute inne.



Gerard PAPE (*1955)

Harmonies

Ensemble U

Estonian National Symphony

Erik Drescher (Flöte)

CLSI String Ensemble

Gerard Pape (Elektronik)



Artikelnummer: MODE 279

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Format: CD

Inhalt: 1

Dauer: 1h11'

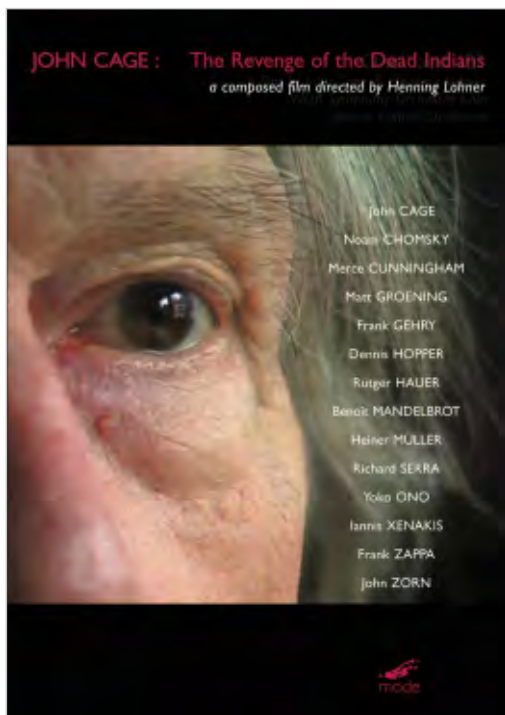
Booklet: Eng, Fr

VÖ: 15. 04. 2016

Gerard Pape ist einer jener seltenen Künstler, die auf jeweils besondere Weise in der Lage sind, in das Herz des Klangs vorzudringen. Er denkt seine Partituren als Aufzeichnungen aus dem Inneren eines sich ständig entwickelnden Klangspektrums.

Papes »Harmony«-Stücke geben Einblick in sein langjähriges Projekt, die Komposition klangbasierter Harmonie zu erforschen, die nicht nur Frequenzen, sondern auch zeitliche und räumliche Klangdimensionen berücksichtigt.

Der US-amerikanische Komponist Gerard Pape lebt heute in Frankreich. Er studierte Komposition bei George Cacioppo und William Albright. Der frühere Direktor von Iannis Xenakis' Atelier UPIC gründete 2007 **C.L.S.I.** (»Cercle pour la Liberation du Son et de l'Image«), ein Ensemble, das sowohl Instrumente als auch Laptop-Computer »live« spielt.



John CAGE (1912-1992)

The Revenge of the Dead Indians

A composed film directed by Henning Lohner

Beiträge von John Cage, Noam Chomsky, Merce Cunningham, Ellsworth Kelly, William Forsythe, Betty Freeman, Frank O. Gehry, Matt Groening, Rutger Hauer, Dennis Hopper, Alison Knowles, Raymond Kurzweil, Benoît B. Mandelbrot, Yehudi Menuhin, Marvin Minsky, Heiner Müller, Yoko Ono, Tomaso Poggio, Richard Serra, Giorgio Strehler, Iannis Xenakis, Frank Zappa, John Zorn u. v. a.

Musikalische Beiträge von Frank Almond, Irvine Arditti, Isao Nakamura Percussion Group, Marianne Schroeder u. v. a.

Produktion: 1993

Der Regisseur **Henning Lohner** arbeitete mit **John Cage** in dessen letzten Jahren, wobei auch Cages einziger Film »One¹¹« entstand. Während dieser Zeit filmte Lohner Interviews und erstellte zusätzliches Filmmaterial mit Cage. Nach Cages Tod beschloss er, dieses Material nach musikalischen Prinzipien zu einem einzigartigen »komponierten Film« zu montieren – eine Hommage an Cage, seine Gedanken, seine Musik und seinen Einfluss.

Der Film zeigt auch 42 Persönlichkeiten – von bekannten Schauspielern, Architekten, Künstlern, Choreografen, Komponisten, Theoretikern und Schriftstellern zu unbekannteren Mitmenschen von der Straßenreinigung oder aus dem Supermarkt – im Gespräch miteinander. Das Ergebnis ist eine unerwartete und faszinierende Kombination aus Gedanken, Ansichten und Meinungen.

»The Revenge of the Dead Indians« ist weder Dokumentation noch Spielfilm. Die thematische Entwicklung passiert eher als Kombination aus »zufälligen« Video- und Audio-Landschaften und dramaturgischen Lesungen und Interviews. Jede einzelne Szene des Films ist in sich geschlossen und trägt doch gleichzeitig zum linearen Verlauf der Handlung bei.



Artikelnummer: MODE DVD 197

Preiscode: V01

Kategorie: Musikfilm, Dokumentation

Inhalt, Format: DVD

Dauer: 2h30'

Sprache, Booklet: Eng

Untertitel: Eng, De, Fr

FSK: 0

VÖ: 15. 04. 2016



Emmanuel NUNES (1941-2012)

»Chessed III« für Streichquartett (Ersteinspielung)

Alfred ZIMMERLIN (*1955)

Streichquartett Nr. 4 mit »Fatrasie für

Jürg Wytenbach« als Einschub (Ersteinspielung)

Morton FELDMAN (1926-1987)

»Structures« für Streichquartett

Helmut LACHENMANN (*1935)

Streichquartett Nr. 3 »Grido«

Arditti Quartet



Artikelnummer: BMN 20159

Preiscode: K02

Kategorie: Kammermusik

Format: CD & Blu-ray Disc

Inhalt: 2

Dauer: 1h18' + 2h05'

Booklet: De, Eng

FSK: 0

VÖ: 15. 04. 2016

Hommage à Jürg Wytenbach zum 80. Geburtstag am 2. Dezember 2015

Am 27. November 1994 spielte das **Arditti Quartet** beim *Festival d'Automne à Paris* zusammen mit dem Südwestfunkorchester Baden-Baden unter der Leitung von Jürg Wytenbach Werke von Emmanuel Nunes, Morton Feldman und Helmut Lachenmann für Streichquartett und Orchester. Jenes Konzert war maßgebend für die Werkauswahl dieser »Hommage à Jürg Wytenbach« zu dessen 80. Geburtstag. Alfred Zimmerlin hat den Auftrag der *Basler Kammermusik* als Uraufführungskomponist übernommen und seinem neuen Quartett zudem eine auf Wytenbach zugeschnittene *Fatrasie* beigefügt.